

Amtsblatt zur Saibacher Zeitung Nr. 205.

Samstag den 7. September 1867.

Erkenntnis.

Das f. k. Landesgericht in Straßach in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. f. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der f. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Die neue Dreieinigkeit“ — Ein Nachtrag zu der Monarchenzusammenkunft in Paris, Hamburg 1867, Verlag von Jean Paul Friedrich Eugen Richter — das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Presgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 12. August 1867.

Der f. k. B.-Präsident: Der f. k. Rathsscretär: Schwarz mp. Thallinger mp.

(283—3) Nr. 17341/1407

Concurs-Ausschreibung.

Bei der f. k. Universitätsbibliothek zu Innsbruck ist die Stelle eines Bibliothekars mit dem festen Gehalte jährlicher 1200 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dieser Statthalterei längstens bis 25. September 1867 zu überreichen, und sich über ihre vollendeten Universitätsstudien, über ihre bibliographischen und enzyklopädischen Kenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung im allgemeinen und speciell im Bibliotheksfache mit legalen Zengnissen auszuweisen.

Auf Sprachkenntnisse und wissenschaftliche Leistungen wird besondere Rücksicht genommen werden.

Die Gesuche sind durch die vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Innsbruck, am 23. August 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(284—2)

Nr. 3453.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October l. J. stattfindende vierundzwanzigste Verlosung der kain. G. C. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Bertheilungen der bis Ende April 1867 zur Verlosung angemeldeten kain. G. C. Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Änderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October l. J. verlosten Obligationen feststellt.

Laibach, am 2. September 1867.

Vom kain. Landes-Ausschusse.

(285—1)

Nr. 3570.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Amtssäulen bleibt die f. k. Landeshauptcaſſa am 16., 17., und 18. dieses Monates für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 4. September 1867.

Von der k. k. Landeshauptcaſſa-Vorſtehung.

(286—1)

Nr. 6272.

Edict.

Beim f. k. Landesgerichte Laibach werden nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herührenden Gegenstände, als:

1. eine Rose;
2. eine Haken,
- vier Feilen,
- ein Stemmeisen und etwas altes Eisen,
- zwei Ringe,
- ein blaues Tüchel;
3. eine silberne Cylinderuhr,

am 23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, gegen gleichbare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 3. September 1867.

Intelligenzblatt zur Saibacher Zeitung Nr. 205.

(1889—3) Nr. 4599.

Edict.

Das f. k. Landesgericht Laibach gibt hiermit bekannt, daß nachdem bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung des der Frau Mariana Kne gehörigen Hauses Conſe.-Nr. 140 hier in der Stadt, kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 28. Juni l. J., 3. 3382,

am 23. September 1867 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 27. August 1867.

(1890—3) Nr. 4789.

Concurs-Öffnung

über das Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach.

Von dem f. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesamte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach, in Folge seines Güterabtriebs-geßuches der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

30. November 1867 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Uranitsch unter Substitution des Dr. Josef Suppan bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach

Verfliegung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statthen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Lebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so eines wie zur Wahl Gläubiger-Ausschusses auf den

2. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem f. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem f. k. Landesgerichte Laibach, den 31. August 1867.

(1851—3) Nr. 15771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten f. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 28. Mai l. J., B. 9975, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 14ten l. M. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Skodler von Kosch gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

14. September 1867

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

f. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1867.

(1606—3) Nr. 3263.

Relicitations-Edict.

Vom f. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krische von Traindl in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 30 vorkommenden, im Schopfenberg gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten, auf Johann Ogulin vergewährten, vom Johann Weigl von Gatschen um 905 fl. erstandenen Bergrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

18. September 1867,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch-extract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1555—3) Nr. 1531.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht;

Es habe über Anlagen der f. k. Finanz-Procuratur in Laibach in die Reas-sammlung der mit Bescheid vom 8. März 1867, B. 513, bewilligten executive Feilbietung der dem Florian Galle gehörigen, im vormaligen Grundbuche Steinbach sub Ref. Nr. 5 pag. 17 vorkommenden, auf 952 fl. geschätzten Realität zu Steinbach C.-Nr. 11 sammt An- und Zugehör, wegen des f. k. Steuerrückstandes gewilligt und hiezu drei Termine als,

14. September

16. October und

18. November 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuch-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

f. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten Juni 1867.

(1838—3)

Nr. 1731.

Edict

zur Überführung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 25. Juni 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Guſſell, Realitätenbesitzers in Lack.

Von dem f. k. Bezirksgerichte Lack werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Guſſell, Realitätenbesitzers in Lack sub Conſe.-Nr. 42, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. September 1867, Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gefuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, sein weiterer Anspruch zu stünde, als infolge ihres ein Pfandrecht gebührt.

f. k. Bezirksgericht Lack, am 21sten August 1867.

(1488—3)

Nr. 2637.

Executive Feilbietung.

Von dem f. k. Bezirksgerichte Gürfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Milač von St. Veit, Bezirk Weizelburg, gegen Johann Kucic von Scherndorf Nr. 25 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1864, B. 1279, schuldiger 220 fl. 49 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-amhart sub Ref. Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 465 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

20. September,

22. October und

22. November 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. k. Bezirksgericht Gürfeld, am 18ten Mai 1867.

(1864—2)

Nr. 3563.

Relicitation.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Diez von Haidenschaft gegen Jakob Cernigoi von Sapusche wegen nicht abgeführt und sonach schuldigen 196 fl. 91 $\frac{1}{4}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem Letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V., pag. 4, Urb.-Nr. 491 eingetragenen Realität gehörigen Hanses in Sapusche Haus-Nr. 13 alt. 18 neu, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Juli 1867.

(1911—2)

Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Zgore von Budob Nr. 15 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Februar 1864, Z. 864, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. September,
22. October und
20. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1842—2)

Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Poderžaj von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Franz Ogrinc von Kleinločnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. November 1863, Z. 3653, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. V., fol. 157 sub Urb.-Nr. 321, Retsf.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 923 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,
22. October und
26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaßitz, am 22. Juli 1867.

(1841—2)

Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Berdays von Podgorica gegen Anton Germ von Zagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1865, Z. 3427, schuldiger 23 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Retsf.-Nr. 164 vorkommenden Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,
22. October und
26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaßitz, am 5. Juni 1867.

(1891—2)

Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Skedl, dann Maria und Ursula Skedl von St. Ruprecht gegen Franz Vec von Viher wegen schuldiger 302 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb.-Nr. 576 vorkommenden, gerichtlich auf 1288 fl. bewertheten Hub- und der daselbst sub Urb.-Nr. 140 und 560 verzeichneten Weingartrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 431 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September,
25. October und
25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss, am 27. April 1867.

(1865—2)

Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nobau von Slapp, Gesslonär des Michael Semen, gegen Josef Blagoine von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 1ten Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII. pag. 77 und pag. 80 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 765 fl. und 160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,
19. October und
23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juni 1867.

(1910—2)

Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt gegen Lucas Novsel von Budob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1865, Z. 1034, schuldiger 182 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgütl Altenmarkt sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,
18. October und
19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1770—2)

Nr. 4097.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Thomšič von Grafenbrun Nr. 88 wegen schuldiger Percentengebühr per 24 fl. 75 kr. der 5 percentigen Zinsen und der Executionskosten c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,
18. October und
19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.

(1769—2)

Nr. 4051.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Bač, durch Jacob Kovač von Palčeje Nr. 22, gegen Andreas Tomšič von Bač Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1863, Z. 5446, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Slavina sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 805 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,
18. October und
19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1878—2)

Nr. 5690.

Zweite exec. Feilbietung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Mai 1867, Z. 3618, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfsberger von Planina gegen Barthelmä Schrebaß von Niederdorf pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 23. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 20. September 1867, zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 23sten August 1867.

(1740—2)

Nr. 997.

Kundmachung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht, es habe Maximilian Höller, durch den Machhaber l. l. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freiherrn von Reichenstein eine Klage pto. 86 fl. 48 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. September 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Geflagten unbekannt ist, wurde demselben Anton Primožič von Littai zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Geflagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagsatzung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe zur gehörigen Zeit zumittele, oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt würde.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 20sten Juni 1867.

(1749—2)

Nr. 1270.

Erinnerung

an Spela Gartner, Miza Kobler, die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neja Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle hiermit erinnert:

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird den Spela Gartner, Miza Kobler, den Geschwistern Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neja Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle hiermit erinnert:

Es habe Martin Golia von Unteradine Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 1355 vorkommenden Realität hastenden Satzposten, als:

- des für Spela, geborne Gartner intabulirten Heiratscontractes vom 4ten November 1811, per 339 fl.;
- der Cession vom 10. Mai 1794, für die Mutter Miza Kobler wegen Lebensunterhaltes und für die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neja Kobler zu 25 fl. zusammen per 175 fl.;

- des für Simon und Spela Heberle und die Geschwister Lukas und Agnes Heberle intabulirten Uebergabevertrages vom 20. Jänner 1825 und des für Maria Heberle hastenden Ehevertrages vom 11. Jänner 1825 per 350 fl. sub praes. 8. Jänner 1867, Z. 1270, hierants eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Fröhlich von Oberzars als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Juni 1867.

R. l. Bezirksgericht Lack, am 13ten Juni 1867

Ein Divan und sonst noch brauchbare Zimmereinrichtung wird zu kaufen gesucht. — Auskunft erhält die Direction des Dienstmann-Instituts. (1935)

(1915—3) Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfiehlt unter Beifügung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerster **Rumburger Leder-** und **Hausleinwand**, echt leinen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischdecken**, weißen und gefärbten **Leinensacktüchern**, **Kaffeetüchern**, **Dessertservietten**, weißem und farbigem **Gradl**; ferner ungeblichte und geblichete **Cottontina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen-** und **Barchente** &c. &c. — Außer diesem noch die anerkannt besten **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 fr. pr. Pack und den allbekannt besten $\frac{1}{2}$ langen **Afachen Wirtschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 fr. pr. Strähn angefangen.

Wichtig für Schulen und Behörden.

Atrolith oder Tintenstein,

patentiert für die k. k. österr. Staaten,

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Aug. Leonardi in Dresden und Bodenbach.

Dieses wahrhaft ausgezeichnete, unübertreffliche Fabricat, welches keineswegs mit den gewöhnlichen Tintenpulvern zu vergleichen, dient dazu, durch einfaches Zugießen von Wasser sich augenblicklich jedes beliebige Quantum schöne schwarze **Schreib- und Copirtinte** zu erzeugen.

Lager hiervon bei den Herren

(1475—4)

Ed. Terpin,

J. Giontini.

(1849—2) Nr. 11227.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird fund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der für Mariana Taučer an der Realität des Franz Taučer Urb. - Nr. 39 ad Ruzing mittelst der Ehepakte vom 17. Jänner 1857 hastenden Salzpost per 157 fl. 50 kr. bewilligt und deren Vornahme auf den

23. September und

7. October d. J.

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramt mit dem angeordnet, daß diese Salzpost allenfalls erst bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem obigen Nennbetrage an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1867.

(1852—2) Nr. 13624.

Kundmachung.

Vom gefertigten l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kundgemacht, es seien zur Vornahme der mit Bescheid vom 20. December 1866, B. 24605, bereits bewilligten executive Feilbietung der Michael Virant'schen Forderung per 150 fl. im Reassumirungswege zwei Tagssatzungen auf den

23. September und

26. October 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramt mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1867.

(1877—2) Nr. 5633.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. Mai 1867, B. 3641, in der Executionssache des Herrn Anton Možek von Planina gegen Francisea Gomiseg von Planina pto. 525 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 20. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 17. September 1867, früh 10 Uhr, zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. l. Bezirksgericht Planina, am 20sten August 1867.

(1887—2) Nr. 4097.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten Mai 1867, B. 2360, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Josef Mayer von Lentenburg, durch Herrn Dr. Božar, gegen Philipp Premru von Oberfeld Nr. 106 pto. 464 fl. 40 kr. auf den 24. August und 26. September 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Exekuten gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zu der auf den

24. October 1867

angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 24. August 1867.

(1895—2) Nr. 4172.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten Juli 1867, Nr. 3570, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Michael Kopitar nom. der Kirche in Ersel gegen Andreas Bissjak von Wippach pto. 110 fl. 25 kr. auf den 28. August l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Exekuten gehörigen Realität als abgehalten angesehen und zu der auf den

23. September 1867

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 29ten August 1867.

(1861—2) Nr. 2102.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten April 1867, B. 334, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Bošek von Neudorf gegen den Franz Bošek'schen Verlaß von Ottok pto. 1038 fl. 37½ fr. c. s. c. die auf den 19. August 1867 angeordnete dritte Feilbietung der Realitäten Urb. - Nr. 443 ad Beldes und Netz. - Nr. 165 ad Radmannsdorf, von Amts wegen auf den

25. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. August 1867.

(1830—2) Nr. 1720.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird fund gemacht:

Es werden in der Executionssache der Maria Beglič von Zadraga Haus-Nr. 8 gegen Simon Kuhar von Oberduplach Haus-Nr. 7 pto. 63 fl. ö. W. c. s. c. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 1. Juli d. J., Zahl 1240, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten Feilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

28. October d. J.

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 22. August 1867.

(1876—2) Nr. 4142.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Februar 1867, B. 891, wird bekannt gemacht:

Doch über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Mosek von Planina die mit Bescheid vom 21. Februar 1867, B. 891, auf den 28. Juni 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Novak von Strascha gehörigen, auf 635 fl. 40 kr. geschätzten Hubrealität sub Urb. - Nr. 131 ½ ad Herrschaft Kroisenbach auf den

23. September 1867,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 19ten April 1867.

6. December 1867,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. l. Bezirksgericht Planina, am 24ten Juni 1867.

(1840—3) Nr. 1131.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Juni 1867, B. 1131, wird bekannt gemacht, daß

am 20. September 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität, Band XV., Post-Nr. 173 ad Herrschaft Radmannsdorf des Kanzian Lapajne von Kropp hiergerichts geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. August 1867.

(1814—2) Nr. 5134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. März 1867, Nr. 2053, fund gemacht:

Es sei die auf den 17. August l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Primus Pirc von Godič gehörigen, sub Urb. - Nr. 283. im Grundbuche der Herrschaft Kreuz vorkommenden Realität pto. 525 fl. c. s. c. als abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

17. September 1867 angeordneten dritten Feilbietungstagssatzung geschritten werden.

k. l. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1867.

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Bahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Heimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen.

(1761—10)

Zur Erzeugung

von Branntwein, Rosoglio und Liqueuren

empfiehlt sich das Fabriks-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten echt ausländer ätherischen Ole und Essensen

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verlauf en gros et en détail Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1 „zum Mercur.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikpreisen bestens effectuirt. Preis-Courante gratis. Gebrauchs-Anweisungen stehen auf Verlangen zu Diensten.

Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

Begen Abreise

sogleich zu vermieten.

Eine schöne sonnige Wohnung im Hause Wienerstraße Nr. 87, ersten Stock, bestehend aus drei geräumigen Zimmern, Dienstbotenzimmer, Sparherküche, Holzlege, Keller etc.

Auch ist ein Clavier und sonstige Einrichtungsstücke zu verkaufen.

Anzufragen ebendaselbst. (1933-1)

Als Bahlkellnerin

wird ein solides, im Kopfrechnen geübtes Mädchen mit 1. October 1867 aufgenommen.

Anzufragen im Hause Nr. 36, Kapuziner-Vorstadt. (1885-4)

Eine halbe

Theaterloge

ist zu vergeben.

(1901-3)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Eine solide Köchin,

welche gut kochen kann, der kranischen und denischen Sprache mächtig ist, wird allsogleich aufgenommen.

Lohn: 5 fl. monatlich.

Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung.

(1846-2)

An die Herren

Erzeuger von Liqueur, Rosoglio, Essig, Canditen und Parfumeriewaren!

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu genügen, besitzt sich mein Etablissement nun auch mit der Versendung von

ätherischen Oelen und Essenzen

in kleineren Quantitäten gegen Post- oder Bahnnachnahme mit 2 Percent Sconto.

Das Renommée, dessen sich meine ätherischen Oele und Essenzen in allen Ländern erfreuen, überheit mich jeder Versicherung hinsichtlich des anerkannten Reingeschmackes und der Frische, Eigenarten, welche unerlässlich sind, um ein gutes Getränk zu erhalten.

Preisblätter werden zugesandt und Liqueur-Recepte auf Verlangen gratis mitgetheilt von

Richard Kocaurek in Brünn (Mähren).

JULIE OREL

empfiehlt ihre

Mädchen-Erziehungs- und Lehr-Anstalt

und zeigt hiermit an, daß der Unterricht mit 1. October d. J. eröffnet wird.

Anmeldungen wollen Hauptplatz Nr. 262, zweiten Stock, erfolgen. (1917-1)

Ankündigung.

In des Gesetzten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben

in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mildliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1721-10]

Ankauf von Bibliotheken!

Zur Vergrößerung seines antiquarischen Bücherslagers kanft der Unterzeichnete fortwährend größere und kleinere Bibliotheken sowohl, als auch Manuskripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Concilien-Sammlungen und der Kirchenväter, italienische, spanische, französische, englische und altdutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte Werke u. s. w. — Ich zahle die höchst möglichen Preise und bitte um recht zahlreiche Offerten. (1922)

H. Carl J. Satow,

vorm. k. k. Hof-Dach- & Kunsthändlung J. A. Credner,
Altstadt, gr. Ring Nr. 548, in Prag.

Am 16. September d. J.

erfolgt die vierte Verlosung des neuen

Prämienansehens der Stadt Mailand

in Gewinnsten zu

Lire: 100.000, 50.000, 30.000, 10.000, 1000, 500, 100, 50 n.

Preis jeder Original-Obligation, gültig für alle 140 Verlosungen, fl. 5.50 d. M.

(bei größerer Abnahme billiger).

Die bis nun gezogenen **Esterhazy-Lose** werden hierselbst escomptirt.

André Domenig,

Depot-, Bank- und Wechselgeschäft.

Hauptplatz Nr. 237.

Hotel „zum wilden Mann“ in Laibach

ist aus freier Hand unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigentümerin daselbst.

(1898-5)

Im landschaftlichen Redouten-Saale.

Vorläufige Anzeige.

Dessort's Salon für Kunst und Wissenschaft.

Ethnologisch-Anatomisches Museum.

Grösste Sammlung künstlicher Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens der Menschen.

Dasselbe besteht aus 600 Wachspräparaten des menschlichen Lebens, gefertigt von den ersten Künstlern Paris', Florenz' und Berlin's.

Dieses Museum, welches lange Zeit in London, drei Jahre in Paris, später in Neapel, Rom, Florenz, Turin und Mailand, zuletzt in Triest den allgemeinen Beifall des Publicums fand, enthält Modelle, welche bisher noch in keinem andern Museum auf dem Continent gezeigt worden sind, und überhebt an Reichhaltigkeit jede Concurrenz.

Ein übersichtliches Programm des Museums erlaubt der Raum dieser Blätter nicht, und erlaube mir auf den an der Cassa des Museums auszugebenden Katalog oder beschreibenden Erklärer aufmerksam zu machen.

Den Tag der Eröffnung werden die Zettel besagen, jedoch wegen bereits in Wien abgeschlossener contractlicher Verpflichtung der Eröffnung zum 1. October d. J. muss die Zeit der Ausstellung in Laibach auf 8, höchstens 10 Tage beschränkt werden. (1932)

Strenge Wahrheit.

Der Concurrenz-Verein aus Wien

verkauft während des jetzigen hiesigen Marktes am Hauptplatze im Canoni'schen Hause Nr. 12 aus dem großen, bestaffirten Numburger

Leinwand-Sager

unter Garantie für rein Leinen

frische fehlerfreie Waare, die besten und dauerhaftesten Erzeugnisse des In- und Auslandes mit dem Bedenken, daß zu solchen fabelhaft billigen Preisen bei schwerster echter Leinwand (ohne Baumwolle) jede Concurrenz unmöglich ist.

Die unbedingt fixen Preise

sichern selbst dem Nichtkenner die zufriedenstellendste Bedienung.

Ein Dutzend weiße Leinwandstücke fl. 2.80 und höher.

Ein Dutzend Battist-Leinwandstücke fl. 3.50 und höher.

Ein Dutzend Anatolische für Damen fl. 5 und höher.

Ein Dutzend Zwölffl. und Damast-Handstücke fl. 5 und höher.

Leinwände.

Ein Stück 30ellige echte Haussleinwand fl. 8 und höher.

Ein Stück 30ellige, $\frac{1}{4}$ breit, echte Haussleinwand fl. 10 und höher.

Ein Stück 30ellige Rumburger Leinwand für Damenwäsche fl. 10 und höher.

Ein Stück 30ellige, $\frac{1}{4}$ breit, Rumburger Leinwand für Herrenhemden fl. 14 und höher.

Ein Stück 37ellige Leinwand fl. 12 und höher.

Ein Stück 38ellige Rumburger Creas-Leinwand, $\frac{1}{4}$ breit, fl. 15 und höher.

Ein Stück 50ellige Rumburger Leinwand fl. 20 und höher.

Ein Stück 54ellige, $\frac{1}{4}$ breit, Holländer Leinwand fl. 35 und höher.

Tischzeuge.

(1905-1)

Eine Garnitur für sechs Personen fl. 5 und höher.

Eine Garnitur für zwölf Personen (Hausrarbeit) fl. 12 und höher.

Eine Garnitur für vierundzwanzig Personen fl. 30 und höher.

Kassetten in allen Größen fl. 1.50 per Stück und höher.

Bestellungen werden überallhin gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf's gewissenhafteste und schnellste besorgt.

Der Verkauf dauert nur während des Marktes am Hauptplatze im Canoni'schen Hause Nr. 12.